

Inhalt

Einleitung	7
1. Ein Wissen der Dinge: Sammeln und Objektpraktiken	59
1.1 Fixierte Natur: Ontologie und Epistemik der Sammlungsdinge	61
1.2 Dingpraktiken der Petite Science	77
1.3 Vergnügliche Dinge: Natursammeln als Hobby und Konsumkultur	108
2. Listen des Lokalen: Floren und Faunen als Wissensformate	129
2.1 Verortung und Umriss eines Wissensformats	131
2.2 Heterogene Listen: Zur medialen Struktur der Floren und Faunen	146
2.3 Lokalkataloge als Forschungsprogramm	180
3. Zirkulierende Objekte und soziale Beziehungen	199
3.1 Kollektive Dingzirkulation	201
3.2 Kauf und Tausch von Naturdingen	221
3.3 Gabenökonomien der Petite Science	240
4. Ordnung Macht Zugehörigkeit.	265
4.1 Brügger versus Gremli: Ein Wissenschaftsstreit	266
4.2 Soziale Stellung und Positionen zur Polemik.	303
4.3 Ordnungsmacht und Zugehörigkeit: Epilog und Fazit.	320
5. Institutionen und Akteure der Petite Science	329
5.1 Akteure an institutionellen Schnittstellen	330
5.2 Lokale Naturmuseen	340
5.3 Schulen	381
5.4 Naturforschervereine, bürgerliche Netzwerke und Behörden	410
5.5 Institutionen und Akteure: Rückblick	440
6. Landschaft zwischen Erkenntnis und Erlebnis	445
6.1 Landschaft als Ort der Erkenntnis	446
6.2 Lokalforschung und Entstehung des Naturschutzes	474
6.3 Landschaftsgänge: Auf Exkursion	490
6.4 Naturforscher als Landschaftsproduzenten	509

7. Petite Science als Heimwissenschaft und Heimatmaschine	527
7.1 Forschung im trauten Heim: Heimwissenschaft	528
7.2 Lokalforschung als Heimatmaschine	566
Schluss	621
Quellen- und Literaturverzeichnis	635
Abbildungsnachweise	673
Anhang:	
Zusammenstellung von deutschsprachigen Titeln	
naturkundlicher Anleitungsliteratur	681
Personenregister	691
Dank	701
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	703